

Inhalt

I. Einleitung	7
II. Die BILD-Arbeitslosen – ihre soziale Zusammensetzung	13
1. Altersstruktur	13
2. Jugendarbeitslosigkeit	18
3. Arbeitslose Frauen	21
4. Ausländische Arbeiter	27
5. Berufsstruktur	29
III. Die Kündigung	32
1. “Du bist zum Ersten gekündigt”. Die Kündigung wird ausgesprochen	32
2. “Ein Schlag in die Magengrube”. Reaktionen auf die Kündigung	35
3. Freiheit und Kündigung	39
IV. Die Lebenslage des Arbeitslosen	41
1. “Blumen kommen nicht mehr auf den Tisch”. Das Bild der Not	41
<i>“Das schwarze Herz von Deutschland ist krank”.</i> <i>Die Krise 1966/67</i>	42
<i>“Wenn Schmalhans Küchenmeister wird”.</i> <i>Die Dauerkrise seit 1975</i>	45
<i>“Wir stehen in der Familie füreinander ein”. Notlösungen</i>	48
<i>“Wie sollen wir sonst den Kredit für unser Haus abzahlen?”</i> <i>Der Wert der Arbeitskraft</i>	49
2. Soziale Isolation: “Keiner meiner früheren Kollegen läßt sich mehr bei mir sehen”	50
3. Auslösung von Krankheiten: “Ich litt unter Depressionen, weil mich niemand beschäftigen wollte.”	53
4. Selbstmord: “Für mich gibt es keine Rettung, ich finde ja doch keine Arbeit mehr.”	58
5. Männlichkeit, Ehe, Familie: “Als Hausmann fühle ich mich manchmal etwas lächerlich.”	60
V. Versuche, die eigene Situation zu verändern	67

1. Vom Umgang mit der Situation, arbeitslos zu sein:	
Verheimlichung und Arbeitssuche	67
<i>“Das Schicksal eines Arbeitslosen, der seiner Familie eine verzweifelte Komödie vorspielt”</i>	67
<i>“Weitersuchen. Ich lasse mich nicht unterkriegen”.</i>	
<i>Das Arbeitsethos und die Suche nach Arbeit</i>	70
Exkurs 1: Die Drückeberger: <i>“Den einen zwickt’s, der andere friert, der dritte will nicht.”</i>	73
Exkurs 2: <i>“Eigentlich bin ich ein Schmarotzer”</i>	79
2. Notlösung und Ausweg	81
Selbsthilfegruppen	81
<i>“Vom Arbeitslosen zum Unternehmer”. Jeder ist seines Glückes Schmied</i>	82
3. “Was für ein Los – arbeitslos”	85
4. Der Arbeitslose im Glück	92
VI. Arbeitslosigkeit als Auslösefaktor für Kriminalität	94
1. Der Arbeitslose als Opfer	94
2. Der Arbeitslose als Täter	96
VII. Machtträger und Arbeitslose	99
A) Das Arbeitsamt	99
1. Erlebnisse auf dem Arbeitsamt: <i>“Für die bin ich eine Karteikarte”</i>	100
2. BILD – Anwalt des Arbeitslosen	102
3. Die politische Ökonomie des Arbeitsamtes: <i>“Stingls Hilton: Wo Arbeitslose im Luxus Schlange stehen”</i>	104
B) Unternehmer und Arbeitslosigkeit	106
1. <i>“Der Chef, der Arbeitslose einstellt”</i>	106
2. <i>“Man sieht doch sofort, ob einer will oder nicht”</i>	110
3. Ursachen und Lösungen	110
VIII. Schlußbemerkungen: <i>“Schicksal”, Angst und Konservatismus</i>	117
Literatur	123
Sach- und Personenregister	127